

Eingeborenen sind mit Cocospalmen, Brotfruchtbäumen, 7 Arten Pisangs, Dams Arum u. s. w. angefüllt. Sie sind von Papuas bewohnt, die heller sind, als auf Neu-Guinea; diese sind von verschiedenem Charakter, zum Theil auch Menschenfresser. Die gebildetsten bewohnen Neu-Irland, haben Tempel und ein geregeltes Religionsystem.

§ 170. **Neu-Georgien** oder der **Solomons-Archipel** hat bis 12.000 F. hohe Inseln und dieselbe Flora, wie Neu-Guinea. Die größte Insel ist 129 □ M. groß. Die ganz nackt gehenden, tätowirten, in Dörfern wohnenden und den Europäern feindseligen Bewohner gehören beiden Rassen an und werden von Häuptlingen beherrscht.

Die kleinen Inseln des **Santa Cruz-Archipels**, zu welchem **Banikoro** gehört, bei der der Weltumsegler **La-Beurouze** gescheitert ist, haben Bewohner, die verhältnismäßig zu den cultivirtesten Inselanern gehören.

**Neu-Caledonia**, 365 □ M., von gefährlichen Korallenriffen umgeben, an denen das Meer furchtbar brandet, hat eine Vegetation, welche der von Neu-Holland ähnlich ist: zwischen dünnstehenden Bäumen ist nirgend Unterholz oder niedriges Gesträuch zu sehen. Es ist von wilden, menschenfressenden Papuas bewohnt. Die Einführung des Christenthums ist nicht gelungen. 1853 hat Frankreich es in Besitz genommen und zur Deportation der Verbrecher bestimmt.

§ 171. Das fast 1400 M. von Süd-Amerika entfernte **Neu-Seeland**, von den Engländern in Besitz genommen, besteht aus einer kleinen, **Stewart-Insel**, und zwei großen Inseln, welche die **Cookstraße** von einander trennt: **Tewai-Punammu** d. h. Wasser des Steines, und **Ahina Maui**, d. h. Erzeugte des Maui. Beide enthalten 2200 □ M. mit mehr als 200.000 E., wobei 50.000 Europäer sind. Die südliche Insel hat  $\frac{2}{3}$  dieser Bewohner. Die Gebirge sind unten dicht bewaldet, äußerst quellenreich, haben Seen und hohe Wasserfälle, und ragen bis über die Schneegrenze hinaus: ein wahres Alpenland und zwar eins der schönsten. Der höchste Gipfel, **Mount Edgcombe**, ist 9036 F. hoch. Auf der nördlichen Insel sind die Berge sanft aufsteigend und wechseln mit bewässerten Ebenen und Thälern; die südlichere hat fast nur steile Felsufer mit zahllosen Buchten, und ist überall von engen Felspalten und Schluchten mit tosenden Bergströmen durchzogen. Wegen der unzugänglichen Wälder ist das Innere noch unerforscht. — Das Klima ist herrlich, ohne Extreme, und die lebhaft grüne und üppige Vegetation hat Feuchtigkeit genug und bleibt immer frisch. Der Boden ist äußerst fruchtbar und die Wälder sind durch Rankengewächse undurchdringlich gemacht; eine duftende Schlingpflanze umrannt 200 F. hohe Zapfenbäume. Alle Hügel sind dicht mit hohem Farnkraut, mit Baumfarn und einem niedrigen, cypressenartigen Busch bewachsen. Sehr wichtig ist der neuseeländische Flachs, der überall wächst. Die ganze Insel ist voller verwildeter Schweine.

§ 172. Die Bewohner sind **Austral-Indier**, meist über 6 F. groß, mit großer Nase und schwarzem, schlichtem Haar; die Sitte des Tätowirens nimmt bei ihnen ab. Eine Person oder Sache für geheiligt, unverleglich, unberührbar erklären, heißt hier, wie auf den meisten Inseln Australiens, sie mit dem **Tabu** belegen, und sie ist dann **Tabu**. Das Menschenfressen hat so gut wie ganz aufgehört; nur fern von den Missionen mag es noch vorkommen. Die Neuseeländer drängen sich nach europäischer Kleidung und nehmen Sitten und Gebräuche der Europäer an: ja, ein Theil der Polizei besteht schon aus Eingeborenen, die englische Uniformen tragen. Viele lernen in 14 Tagen Lesen und Schreiben, und viele Eingeborene stehen mit einander in brieflicher Verbindung. Die englische Sprache erlernen sie schwer.

Auf der N.-Insel an der schmalsten Stelle die Hauptstadt **Auckland**, 15 E. Auf derselben Insel an der **Cookstraße** **Wellington**, 12 E.

§ 173. Die **Mariannen** oder **Ladronen** oder **Diebs-Inseln**, ihrer 17, seit